



Christentum zu langweilig geworden ist. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant und wiederum auch nicht von Georg Albrecht. Der Autor zitiert viele der sog. Kirchenväter, viele Schriften, die aus den Zeiten kurz nach den Aposteln stammen und noch vor dem Konzil von Nica in Umlauf waren. Natürlich ist es sehr interessant, sich darüber zu informieren, wie diese Menschen zu diesen Zeiten, wo die Christenheit an ihren Anfängen stand, gedacht haben und was sie für Auslegungen des Evangeliums hatten. Jedoch setzt der Autor meiner Meinung nach diese Schriften schon fast den biblischen Schriften gleich und dies kann ich nicht gelten lassen, denn gerade im Konzil wurden dann ja einige dieser aufgeführten Schriften als nicht dem Evangelium entsprechend bewertet. Somit zähle ich diese in dem Buch genannten Informationen zu den Apokryphen, die mit großer Vorsicht zu genießen sind. Hier stellt sich der Autor nicht deutlich genug auf die Seite der Bibel, finde ich. Seine Antworten sind dann meist nur Andeutungen und vage Gedanken, die dann aber zu keinen konkreten Aussagen führen. Somit ist der Wert des Buches für Menschen, die im Glauben wachsen wollen, eher gering. Eher besteht die Gefahr, dass Menschen nach der Lektüre verunsichert zurückgelassen werden und sich fragen, was soll ich denn jetzt damit anfangen? Die Kritik an Luther ist sehr interessant und bedenkenswert, jedoch ist auch hier anzumerken, dass auch die Ansichten Luthers nicht das Evangelium sind. Ich empfehle jedem, seinen Glauben anhand der Bibel aufzubauen und zu begründen und weniger anhand von Büchern wie dem vorliegenden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. aufschlussreiche, kurzweilige Lektüre mit Zündstoff. Von Squirrel. Ich wollte mehr über die Lehre und das Leben der frühen Christen erfahren und kam voll auf meine Kosten und mehr. Das Buch ist sehr gut lesbar auch für Nicht-Historiker und Nicht-Theologen. Man taucht rasch in die Geschichte ein, die einfühlsam und liebevoll zusammengetragen und moderiert wird von David W. Bercot. Aus dem Englischen brilliant ins Deutsche übersetzt von Dana Basnar und ihrem Mann Alexander. Es kommen hauptsächlich frühchristliche Autoren der ersten Jahrhunderte (Polykarp, Irenäus, Justinus, Clemens von Alexandria, Origenes, Tertullian, Cyprian, Laktanz u.a.) zu Wort, aber auch Theologen und Reformatoren der späteren christlichen Kirchengeschichte. Was lehrten und glaubten die frühen Christen, die direkte Schüler der Apostel waren, und wie sah ihr Leben aus? Welche einheitliche Lehre gaben sie an die nächste Generation weiter? Wie veränderte sich diese Lehre und wie korrumpierte das Christentum im Laufe der Jahrhunderte? Eine spannende und herausfordernde Reise in die Vergangenheit mit erstaunlichen Parallelen zur Gegenwart.

Kurzbeschreibung Unser Jahrhundert ist das erste Jahrhundert seit dem ersten Jahrhundert, das so ist wie das erste Jahrhundert. Wer immer dies sagte, traf den Nagel auf den Kopf. Kaum ein Buch kann dies besser illustrieren als David Bercots bahnbrechendes Werk Zurück zum Start (Engl. Will the Real Heretics Please Stand Up). Bercot stellt uns darin den Glauben und die Lebenskraft der Christen in der Zeit vor dem Konzil von Nizza vor, welche sich in einer Umwelt behaupten mussten, die der unseren frappierend hneilt. Wie aber steht es dabei um uns? Um unseren Glauben und unsere Kraft? Wir lernen in diesem Buch nicht nur die frühen Christen kennen, berühmte Leiter wie Polykarp, Klemens von Rom oder Irenäus, sondern vor allem uns selbst. Dabei werden uns so spannende Fragen gestellt wie: Ist Richtig und Falsch nur eine Frage der Kultur? Warum hatten sie Erfolg, wo wir oft versagen? Ist Wohlstand ein Segen oder ein Fallstrick? Was glaubten die frühen Christen über die Errettung? Wie lebt man als Bürger des Reiches Gottes in dieser Welt? über den Autor und weitere Mitwirkende Alexander Basnar: Unter dem Logo FDGC will Alexander Basnar, Wien, Bücher und Gedanken "für die Gemeinden Christi" zur Verfügung stellen. Gemeint sind damit alle, welche dem Herrn Jesus Christus aus reinem Herzen folgen wollen. "Gemeinde Christi" bezeichnet somit nicht eine bestimmte Gemeindeführung, sondern die Gesamtheit derer, die den Herrn lieben. Alexander Basnar ist Lehrer in Wien, verheiratet und Vater dreier Kinder. David W. Bercot: David W. Bercot, geboren 1950, begann seine Berufslaufbahn 1980 als Rechtsanwalt. Er erhielt den Bachelor an der Stephen F. Austin State University summa cum laude und den Doktor der Rechtswissenschaften an der Baylor University. Später, im Zuge seiner geistlichen Suche, schloss er ein Theologiestudium an University of Cambridge ab. David Bercot ist ein Mitglied der North American Patristic Society. Er lebt mit seiner Familie in Pennsylvania. Im Alter von 26 Jahren verließ er die Zeugen Jehovas, wo er aufgewachsen war und zu einem Leiter avancierte aufgrund der offenkundigen Unstimmigkeiten zwischen dem Wortlaut der Bibel und den Lehren der Wachtturmgesellschaft. Das schickte ihn und seine Familie auf eine langjährige Suche nach einer Antwort auf die Frage "Was ist der historische christliche Glaube?" 1985 begann er seine Recherchen, indem er alle verfügbaren Schriften der vor-nizischen Kirche studierte. Das beantwortete nicht nur viele theologische Fragen, es forderte vor allem sein Leben grundlegend heraus. Auf Anregung einiger Freunde fasste David Bercot seine Entdeckungen in dem Buch "Will the Real Heretics Please Stand Up?" (dt. "Zurück zum Start") zusammen. Dieses Buch erregte in den USA eine Aufmerksamkeit und wurde der Grundstein für seinen Verlag "Scroll Publishing", der das Ziel verfolgt, die Schriften und das Vorbild der frühen Christen einem großen Publikum verfügbar zu machen. Er verfasste eine Reihe weiterer Bücher, u.a. das "Dictionary of Early Christian Beliefs" (1998), ein thematisches Nachschlagewerk, welches die zehnbändige Reihe "Ante-Nicene Fathers" begleitet. David Bercot ist ein gefragter und erfrischend undogmatischer Redner, dem es gelingt, Kirchengeschichte lebendig zu machen und in unser Leben zu übertragen. David Bercot ist mit seiner Familie in einer christlichen Gemeinde beheimatet, welche Lehren und

Lebensstil der Täuferbewegung betont. Immer wiederkehrendes Hauptmotiv in Bercots Vortrügen sind: Die gehorsame Glaubens- und Liebesbeziehung zum Herrn Jesus, sowie die Notwendigkeit, die Aussagen der Heiligen Schrift in ihrer Gesamtheit ernst und wirklich zu nehmen. Tun wir das, so gelangen wir fast unweigerlich zu denselben Überzeugungen und Lebensstil der frühen Christen. Seine Homepage ist: <http://davidbercot.com>